

Nachportomarken auf Belegen der Inflationszeit

Mir liegen einige Briefe bzw. Postkarten mit Nachportomarken fremder Postanstalten vor. Vier davon gingen 1922 und 1923 nach Belgien, Polen, Ungarn und der Schweiz. Ein weiterer Beleg vom März 1924 ging nach Brasilien. Bei der Beurteilung der erhobenen Nachgebühr muss man berücksichtigen, dass in Polen und Ungarn zu dieser Zeit ebenfalls Inflation war, wenn auch längst nicht so extrem wie in Deutschland. Möglich wäre auch eine „Strafgebühr“, wie sie mit 50% Aufschlag auf das fehlende Porto zeitweise bei uns üblich war. Im einzelnen handelt es sich um:

1. Postkarte nach Belgien vom 31.7.22 frankiert mit 3 Mark. Das tarifgerechte Porto wäre 3.50 Mark gewesen. Die Nachgebühr in Höhe von 30 c ist mit der belgischen Portomarke erhoben worden.



3. Brief nach Ungarn vom 21.9.23 mit 620.000 Mark auf der Rückseite frankiert. Für eine tarifgerechte Frankierung wären 750.000 Mark erforderlich gewesen. Nachgebühr 300 Korona.



4. Postkarte vom 27.3.24 nach Brasilien mit 20 Pf. Porto tarifgerecht frankiert. Offensichtlich sind jedoch 240 Reis Nachporto erhoben worden. Ob dies irrtümlich geschehen ist, kann nicht mehr festgestellt werden.



*Hoffentlich ist die
geliebter guter Post. Ich seit 3 Monaten bin ich R 5
in großer Sorge, falls immer das bekümmerte Gefühl das
Spas mit ihm nicht in Ordnung ist, da bekümmert. Mich
Spas bin ich. Ich, in welchem Du mich mit Hilfe von R. auf
wegen 600 Dollar - 2400 Mk. die ich für die, die ich
wollte, meine deine Aufgabe beachtet ist, was ich
glaubt ist, dass die Kauf, unmöglich so große
Wirtschaft unter den, in der mit seinen
wird, was die dafür gelohnt fällt, was
persönlich davon handelt, dass R. krank ist, zu
jedenfalls ist es die, was ich in
so mich seit 3 Monat. Ich
mit dem, was ich von R. die
ist mir große Qual. Alle
sind, aber das ist eine
ist, aber das ist eine
lassen kann, was die
was ich für
aber von der die
D. 22. III. 24.*

5. Brief vom 19.5.23 nach Pomorze in Polen. Erforderlich wären 300 Mark gewesen, und deshalb hat die polnische Post 300 Marka Nachgebühr verlangt.



Abgesehen von Brasilien, wo vielleicht das Ende der Inflation in Deutschland noch nicht bekannt war, sind die Belege mit Nachgebühren im Ausland offenbar korrekt behandelt worden.

Auch wenn es sich bei den Briefen um keine „Superfrankaturen“ handelt, finde ich derartige nicht alltägliche Belege äußerst reizvoll und habe sie deshalb in meine Sammlung aufgenommen. Vielleicht sind diese Zeilen Anreiz für andere Sammler.

Dr. Fritz Modry, Wernigerode